

Ressort: Politik

"Spiegel": Mutmaßlicher BND-Spion lieferte an CIA in Wiener US-Botsch

Berlin/Wien, 12.07.2014, 15:00 Uhr

GDN - Der mutmaßliche US-Spion beim Bundesnachrichtendienst (BND) lieferte einem Medienbericht zufolge seine Informationen nicht an CIA-Agenten der Botschaft der Vereinigten Staaten in Berlin. Wie der "Spiegel" berichtet, waren es CIA-Agenten aus der US-Botschaft in Wien, die den 31-jährigen BND-Mitarbeiter seit 2012 bei mehreren konspirativen Treffen in Salzburg trafen, von ihm geheime Dokumente erhielten und dafür Geld zahlten.

Für die CIA bedeutete es demnach ein geringeres Entdeckungsrisiko, die sensible Quelle aus dem nahe gelegenen Ausland zu führen. Die Nachforschungen der Bundesanwaltschaft könnten den Agentenführer aus Österreich nun allerdings Probleme bereiten. Sollte es den Ermittlern gelingen, die Führungsoffiziere des mutmaßlichen BND-Spions zu identifizieren, würden sie im Falle eines Strafverfahrens in Deutschland keinen diplomatischen Schutz genießen. Nach "Spiegel"-Informationen lieferte der 31-jährige BND-Mitarbeiter den Ermittlern bei seinem umfangreichen Geständnis Beschreibungen von zwei mutmaßlichen CIA-Agenten, mit denen er Kontakt hatte. Die Fahnder versuchen nun, die beiden anhand dieser Informationen zu identifizieren.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-37668/spiegel-mutmasslicher-bnd-spion-lieferte-an-cia-in-wiener-us-botschaft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619